



Die Legende aus Nordbrabant

Die Plattenwaschmaschine Okki Nokki ist ein Klassiker. Nun wurde sie überarbeitet. Der Preis bleibt überschaubar, auch weil die Niederländer den Komfort der Maschine weiterhin gering halten. Im Detail aber gab es Verbesserungen. *Alexander Rose-Fehling*

Manchmal bauen Entwickler Verbesserungen ein, weil ein paar nerdige Kunden meckern. Hinter diesen Änderungen muss dann nicht zwangsläufig eine tatsächliche Verbesserung oder eine sinnvolle Investition stehen. Manchmal geht es wohl eher um Befriedigung. Bei der neuen Okki Nokki aus dem Jahr 2024, die den Namenszusatz ONE DV trägt, ist diese Verbesserung ein zweiter Teller, den man anstelle des großen nutzen

kann. Der kleine Teller hat den Durchmesser des Plattenlabels. Er bietet also beim Auftragen und Verteilen der Flüssigkeit wenig Widerstand, was klar ein Nachteil ist. Aber es schwören wohl ein paar Kunden auf den kleinen Teller, weil Verschmutzungen desselben die mit Musik gefüllte Rille der LP nicht berühren ...

So weit, so anekdotisch. Das DV-Modell, was für Dutch Version steht, hat aber auch einige sinnvolle Veränderungen

durchlebt. Und wie ihr Name nahelegt, wird sie seit diesem Modelljahr auch in der niederländischen Provinz Nordbrabant gebaut.

Gutes Neues

Was hat sich getan? Zum einen ist das Alu-Compound-Gehäuse einem hochwertigen doppelwandigen Kunststoffgehäuse gewichen, das hübscher und robuster ist. Gegenüber der Urversion neu

TECHNISCHE DATEN

	Okki Nokki One DV
Vertrieb	HiFi-Studio Wittmann
www.	okkinokki.de
Listenpreis	550 Euro
Telefon	0711 / 69 67 74
Maße B x H x T	33 x 23 x 33 cm
Gewicht	2 kg
Reinigungsart	Absaugung
Saugkraftregulierung	nein
Automatik	nein

TESTERGEBNIS

Praxis	6
Wertigkeit	6

AUDIO BENCHMARK

PREIS/LEISTUNG sehr gut

ist, dass man auf die Plattenklemme einen Labelschutz aufstecken kann, wenn man möchte. So bleibt das Papier selbst dann trocken, wenn man mal zu schwungvoll Reiniger aufgetragen hat. Die Bedienung über zwei Schalter ist einer Ein-Drehknopf-Bedienung gewichen. Daran stellt man die Drehrichtung des Tellers ein und startet den Absaugmotor mithilfe eines oben versenkten Knopfs. Dieser Drehknopf ist leider unbeschriftet, aber andererseits kann man hier auch nichts falsch machen. Eine schicke und praktische Abdeckhaube liegt nun mit im Karton, sie kostete zuvor 60 Euro.

Auch der Absaugarm ist neu. Er hat auf der Oberseite einen Schalter, mit dem man die Absaugöffnung an verschieden große Platten anpassen kann (12, 10 und 7 Inch). Neu und überaus willkommen ist die Füllstandsanzeige an der Seite der Maschine.

So leise!

In einer Kategorie jedoch ist die Okki Nokki schlicht spektakulär: beim Pegel. Es gibt nicht wenige Maschinen, die ich zumindest beim Waschen mehrerer Platten nur mit Gehörschutz betreiben würde. Die Okki nicht. Sie ist absolut angenehm, viel leiser als ein Staubsauger, und das Geräusch selbst ist auch nicht unangenehm fiepsig oder schneidend. Hut ab, das ist wirklich ein großer Fortschritt. Möglich, dass das nur mit einer leicht reduzierten Absaugleistung zu machen



AUCH SOLO: Die Schraubklemme, die die Platte in Position hält, kann man ohne und mit Labelschutz betreiben (siehe Foto links).

war, aber die Platten waren im Test nach einigen Umdrehungen trocken, sodass man hier wohl alles richtig gemacht hat.

Handarbeit

Die Handarbeit, für die die Maschine bekannt ist, ist nach wie vor der Kern der Reinigung mit der Okki Nokki. Klar, ein günstiger Preis hat immer einen, nun ja, Preis. Aber das ist im Falle einer Waschmaschine nicht weiter dramatisch. Man legt die Platte auf, fixiert sie mit der Schraubklemme, schaltet den Teller an, trägt Reiniger auf (Konzentrat für 1 Liter liegt bei), verteilt ihn (Bürste liegt bei), setzt den Absaugarm ein und schwenkt

ihn zur Platte, startet den Absaugmotor und wechselt bei Bedarf dann nochmal die Tellerrichtung. Fertig. Dann weiter mit der B-Seite. Den Reiniger manuell zu dosieren, halte ich für praktisch. Und davon abgesehen spart man mit einer automatisch arbeitenden Maschine auch keine Zeit. Das für mich wichtigste Kriterium, neben der Reinigungsleistung, die wie erwartet sehr gut ist, ist der Lärm, den eine Maschine macht. Und hier trumpft die Okki Nokki auf.

FAZIT: Robust, bezahlbar, angenehm in der Handhabung, gründlich und nicht laut: Die Okki Nokki ONE DV ist prima! ■



WEG DAMIT: Den Ablaufschlauch klappt man beim Leeren des Tanks aus dem Gehäuse. Der schwarze Stopfen lässt sich abziehen.